

Mitteilung

Friedensgebet 2016 in Wilnsdorf an ungewöhnlichem Ort



Fotos Tobias Sabel, Flammersbach

Das ökumenische Friedensgebet zum „Tag der Deutschen Einheit“ wurde am Montag, 3.10.2016 kurzfristig an das Bürgerhaus Flammersbach verlegt. Die beteiligten evangelischen, katholischen und die freikirchlichen Gemeinden reagierten damit auf den versuchten Anschlag auf die Flüchtlingsunterkunft in Flammersbach.

Über 80 Christinnen und Christen aller Altersgruppen und auch einige Flüchtlinge beteten für Frieden und Verständigung in Deutschland und in den vielen Kriegsgebieten dieser Welt. Symbolisch wurden beim Verlesen der Gebete je eine Kerze angezündet. Daniela Bräutigam von der katholischen Kirchengemeinde erinnerte in ihrer Ansprache an die bleibenden Verletzungen von Schüssen und Kriegserfahrungen. Sie stellte dagegen die versöhnende Kraft des Kreuzes Jesu Christi.

Pfr. Christoph Otminghaus von der evangelischen Kirchengemeinde begrüßte die Teilnehmer und führte durch das Programm. Der Flammersbacher Ortsvorsteher Karsten Helmes, der Gemeinschaftsleiter Manfred Neef, die Flüchtlingshilfekoordinatorin Sonja Sabel und der Pastor der FEG Wilden Andreas Klement leiteten die Gebetszeit. Der CVJM Posaunenchor Niederdielfen-Flammersbach begleitete die Lieder, die alle von Gott Weisheit und Kraft zum Einsatz für den Frieden erbaten.

Karsten Helmes zeigte sich erleichtert über den reibungslosen Ablauf und das deutliche Friedenssignal von über 80 Christinnen und Christen aus ganz Wilnsdorf.

Am Ende der Veranstaltung holte er die Deutschlandflagge vom Fahnenmast des Bürgerhauses ein.

